

Diskutieren

Kreisgespräch, Fish Bowl

Haben mehrere Gruppen einer Klasse in paralleler Arbeit eine Präsentation erstellt, sollte die vortragende Gruppe per Los bestimmt werden.

Je nach Thematik und Problematik kann eine abschließende Diskussion stattfinden als Kreisgespräch oder „Fish Bowl“. Wichtig ist dabei die Einhaltung von Gesprächsregeln. Sollten sie in einer Lerngruppe nicht eingeübt sein, bedarf es eines vorherigen Trainings (s.u.), das möglichst häufig wiederholt wird.

Die Methode des „Fish Bowls“ kann selbstverständlich auch genutzt werden, um Gesprächsregeln einzuführen und zu trainieren. Die Diskussion der Ergebnisse ist dann als exemplarisch inszeniertes Innenkreisgespräch zu betrachten. Wie in einem Aquarium sitzen die diskussionsbereiten Vertreter der Arbeitsgruppen im Innenkreis; um sie herum sitzen alle anderen Schüler(innen) und beobachten das Diskussionsgeschehen. Ein freier Stuhl im Innenkreis kann als Möglichkeit wahrgenommen werden, um sich aus dem Außenkreis in die Diskussion einzuschalten.⁷⁾

Regeln und Merkmale des Diskutierens

Neben einer kommunikativen Sitzordnung (face to face), der Bestimmung eines Diskussionsleiters und dessen Aufgaben (Eröffnung – Worterteilung – Entgegennehmen von Wortmeldungen – Einhaltung der Regeln – Zusammenfassungen – Beenden der Diskussion) sollten wichtige Regeln noch einmal (immer wieder) ins Gedächtnis gerufen werden:

- Jedem Sprechenden aufmerksam zuhören!
- Niemanden beim Sprechen unterbrechen!
- Den Sprechenden anschauen!
- Über niemanden lachen! Niemanden lächerlich machen!
- Auf die Beiträge der Sprechenden eingehen!
- Bei eigenen Beiträgen bei der Sache bleiben!

Für ein strukturiertes Diskutieren ist auf die Grundbausteine des Argumentierens zu rekurrieren (die vier Bs):

- **B**ehauptung: Ingangsetzen der Diskussion
- **B**egründung: mögliche Gründe für die Behauptung angeben
- **B**eleg/Beispiel: Erlebnisse, Erfahrungen, Aussagen von Experten, Statistiken usw.
- **B**ezug: Rückkehr zur Behauptung⁸⁾

Ein Frage-Antwort-Spiel

Folgendes Spiel kann nicht nur auf strukturierte Diskussionen vorbereiten, sondern gleichzeitig auch der wiederholenden Festigung von Unterrichtswissen dienen:

- Schülerinnen und Schüler notieren sich eine bestimmte Anzahl von Fragen zu einem gerade beendeten Unterrichtsthema.
- Ein Schüler stellt die erste Frage.
- Wer eine Antwort weiß, meldet sich.
- Der fragende Schüler ruft eine der Meldungen auf.
- Der antwortende Schüler gibt das Wort weiter.
- Der nun Aufgerufene wiederholt die Frage und gibt seine Antwort.
- Ist jemand mit der Antwort nicht einverstanden, meldet er sich mit beiden Händen gleichzeitig und erhält nun seinerseits das Wort.
- Ist die Antwort korrekt (Entscheidung durch Lehrer oder Lehrerin), stellt der Antwortende nun seinerseits eine seiner Fragen.
- Antwortbereite Schüler melden sich wieder usw.

Die Übung wird umso effektiver, je genauer die gestellten Fragen sind. Die Schülerinnen und Schüler sollten also zumindest über ein Repertoire an W-Fragen verfügen.